

Konzept

Entwurf

Transition Campus

(Arbeitstitel)

Autoren

Wolfgang Nieselt; Architekt

Wolf Backhaus, Gestalter

Seotember 2016

Bad Sooden-Allendorf

© 2016 Nieselt & Partner



Briefpapier der Polsterfabrik Schrot aus den 1930er Jahren



Das leetstehende Gebäude heute

Motivation

Wir sind der festen Überzeugung, daß jetzt ein Paradigmenwechsel von der Wachstums- zur Postwachstums-Gesellschaft eingeleitet werden muß, um den Planeten vor der drohenden Klimakatstrophe zu bewahren.

Die von den verantwortlichen Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft geplanten und eingeleiteten Maßnahmen, reichen selbst bei ihrer lückenlosen Einhaltung, bei weitem nicht aus, um den Klimawandel zu stoppen, bzw umzukehren.

Früher oder später wird sich die Gesellschaft auf Verzicht einstellen müssen. Weise wäre eine umfassende Vorbereitung auf diesen Wandel.

Es gilt das wachstumsorientierte, wirtschaftspolitische Weltbild, geprägt von Konkurrenz statt Kooperation, durch eine sozial-ökonomische Transformation zu wandeln, hin zu einer Wirtschaftsweise und Gesellschaftsform, welche das Wohlergehen aller zum Ziel hat, einen respektvollen Umgang im Verhältnis mit der Natur pflegt und folglich auch die natürlichen Grenzen der Ökosysteme wahrt.

Eine kleine Schicht von Einsichtigen geht bereits heute diesen Weg des Verzichts und der Kooperation z.B. in der weltweiten Transition Town Bewegung. Diese Bemühungen werden in der Gesellschaft kaum wahrgeschweigt denn ernst genommen.

Hier setzt unser Konzept an. Es gilt einen Ort zu schaffen von dem verlässliche und nachahmenswerte Transition - Impulse ausgehen. Ein Lern und Studienort um die praktische Umsetzung dieser Ansätze beispielhaft der Gesellschaft zu öffnen.

Einen offenen Ort also, in dem erprobt und validiert wird wie vernunftbasiertes Verhalten lustvoll und beglückend gelebt und kommuniziert werden kann.

Objektbeschreibung

Ein infrage kommendes Objekt ist die stillgelegte, ehemalige "Polsterfabrik". Diese liegt mitten in Deutschland, in Bad Sooden-Allendorf, einer landschaftlich empfehlenswert gelegenen Kleinstadt, in ihren Altstadtkernen eine sehenswerte Fachwerkstadt, mit sehr guter Infrastruktur. Als Bindeglied zwischen den Orten Sooden und Allendorf, auf einer Insel in der Werra gelegen, mit sehr guter Anbindung an alle Infrastrukturbereiche

Die Zuordnung der einzelnen Baukörper und ihre Abmessungen sind für den geplanten Zweck sehr gut geeignet.

Das Objekt ist auf einem ca. 11.000 m² großem Grundstück gelegen Die Insel zwischen 2 Werraflussarmen, bietet zahlreiche Möglichkeiten für eine ökologische Gartennutzung vielfältigster Möglichkeiten.

Die Gebäude umfassen einen großen Verwaltungstrakt, geeignet für Gemeinschaftseinrichtungen sowie Räume für berufliche Tätigkeiten aus dem Kreis der Lebensgemeinschaft.

2 Geschosse, ehemalige Produktionshallen, in zwei Baukörper geteilt sind zentral großzügig erschlossen und sind wie auch die Dachgeschosse gut für den Wohnausbau geeignet.

Sämtliche Gebäude sind unterkellert, mit ausreichender Kopfhöhe und können weitgehend für die notwendigen Technikräume als auch für Werkstätten aller Art genutzt werden. Die Fenster der Kellerräume liegen alle über der Erdoberfläche.

Im nördlichen, hinteren Teil befindet sich eine größere Halle, die als Mehrzweckhalle vielfältig genutzt werden kann.

Das Verhältnis Wohn zu Gemeinschaft- und Berufsnutzung beträgt etwa 3/5 zu 2/5. Somit ein guter Ort für etwa 60-80 Campus-Bewohner und -Nutzer.



Das Objekt in der Mitte
Bundestrasse und Bahnhof links
Kurort Bad Sooden links, Altstadt Allendorf rechts

Das Grundstück hat eine Größe von ca. 11000m²
(Ab Brücke bis zu Spitze der Insel)
Die bebaute Fläche umfasst ca. 5500 m²

